

Efilor®

Fungizid/Wachstumsregler

Wirkstoffe:	133 g/l Boscalid (12,5% Gew%), 60 g/l Metconazol (5,4% Gew%)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Bienen:	nicht bienengefährlich (B4)
Artikelnummer/ Packungsgröße:	107049029 4 x 5 l Kanister
Piktogramm:	GHS07, GHS08
Signalwort:	Achtung



007024-00

UFI N4P1-D0R2-A00M-C234

Fungizid gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*), Rapsschwärze (*Alternaria Brassicae*), Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) an Raps, sowie zur Wuchshöhenregulierung bzw. Verbesserung der Stand- und Winterfestigkeit von Raps.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Efilor besteht aus den zwei unterschiedlichen Wirkstoffen Boscalid und Metconazol.

Boscalid wird nach der Applikation auf die Pflanze über das Blatt und den Stängel aufgenommen, bindet an die Wachsschicht und wird translaminar im Blatt verlagert. Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird in der Pflanze mit dem Saftstrom aufsteigend verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt.

Boscalid verhindert bei Neuinfektionen die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung. Zudem wird das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger verhindert. Metconazol wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Eine besondere Stärke von Metconazol ist die kurative Wirkung, wodurch vorhandene Infektionen bekämpft werden und die weitere Ausbreitung verhindert wird. Zusätzlich zur sicheren Bekämpfung von Pilzkrankheiten bremst Efilor das Längenwachstum, verbessert dadurch die Winterfestigkeit bzw. die Standfestigkeit im Frühjahr und führt zu einer homogenen Blüte.

Efilor zeichnet sich durch eine sehr gute Wirkung gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*), Rapsschwärze (*Alternaria Brassicae*) und Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) an Raps aus.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die von der BASF empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Boscalid: C2

Metconazol: G1

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Raps	Winterfestigkeit, Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>), Rapsschwärze (<i>Alternaria Brassicae</i>), Standfestigkeit

Wirkungsspektrum

- Im Herbst verhindert Efilor das Überwachsen der Bestände und verbessert die Winterfestigkeit
- Im Frühjahr kürzt Efilor den Spross ein und verbessert die Standfestigkeit
- Efilor bekämpft Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)
- Efilor bekämpft Rapsschwärze (*Alternaria Brassicae*) und Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*).

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Empfohlene Aufwandmenge:

Efilor 0,5-1,0 l/ha: Die einzelnen Rapsorten können standortabhängig verschieden reagieren. Standort- und witterungsabhängig kann eine Anpassung der Aufwandmenge sinnvoll sein. Es wird an dieser Stelle auf die regionale Empfehlung der Fachberatung verwiesen.

Keine Blütenanwendung in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen.

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/Objekte:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Winterfestigkeit
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 - 31
Anwendungszeitpunkt:	Herbst
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 - 31
Anwendungszeitpunkt:	Herbst
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 31 - 59
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr bei Befallsbeginn ab Vegetationsbeginn bis kurz vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte:	Raps
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 59 - 69
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis in der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	150 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte: Raps
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Rapsschwärze (*Alternaria Brassicae*)
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: BBCH 59 - 69
 Anwendungszeitpunkt: Frühjahr bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis in der Blüte
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 1,0 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte: Raps
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Standfestigkeit
 Anwendungsbereich: Freiland
 Stadium der Kultur: BBCH 31 - 59
 Anwendungszeitpunkt: Frühjahr
 Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
 Anwendungstechnik: spritzen
 Aufwandmenge: 1,0 l/ha
 Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
 Sonstige Hinweise: Anwendung zur Wuchshöhenregulierung bzw. Verbesserung der Standfestigkeit

Mischbarkeit

Efilor kann mit den meisten Herbiziden, Insektiziden (z.B. Trebon® 30 EC) und Blattdüngern ausgebracht werden. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Technik

I. Vermeidung von Restmengen:

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

II. Ansetzen der Spritzflüssigkeit:

Vor Einsatz Gerät und Düsenausstoß überprüfen.

- Spritztank mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge füllen.
- Produktbehälter gut schütteln, Efilor bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben.
- Ggf. Mischpartner zugeben.
- Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzbrühe umgehend ausbringen. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

III. Spritzarbeit:

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Anwendung von Efilor im Raps ist das Spritzgerät gründlichst zu reinigen, wenn zuvor in anderen Kulturen Herbizide ausgebracht wurden, die in Raps nicht verträglich sind.

Die Reinigung von Herbizidresten muss mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel erfolgen.

Nach der Anwendung von Efilor Spritzgerät und -leitungen gründlich mit Wasser spülen. Innen- und Außenreinigung der Spritzgeräte sollte grundsätzlich auf dem Feld erfolgen. Anfallendes Spülwasser auf vorher behandelten Flächen ausspritzen.

Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Nachbau

Derzeit sind für alle wesentlichen landwirtschaftlichen Kulturen Rückstandshöchstmengen für den Wirkstoff Boscalid festgesetzt.

Sind die angebauten Kulturen allerdings für die Verwendung in Babynahrung vorgesehen, sollten diese Kulturen nach Einsatz von Boscalid-enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nach derzeitigem Kenntnisstand nicht nachgebaut werden. Entsprechendes gilt bei Wechsel von konventionellem zu ökologischem Anbau.

Bitte informieren Sie sich zum Nachbau bei Ihrem zuständigen Certis-Berater.

Verträglichkeit

Efilor erwies sich in der empfohlenen Aufwandmenge in allen geprüften Rapsorten als sehr gut pflanzenverträglich. Efilor ist für alle Rapsorten nach bisherigen Erfahrungen besonders gut verträglich.

UMWELTVERHALTEN

Nutzorganismen

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN2002 Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Anwenderschutz

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW605-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Reduzierte Abstände: 50% 5 m; 75% *; 90%*.

NW606 Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang waschen.

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung nach Symptomen (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Gegenmittel bekannt.

Lagerung

Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht zusammen mit Arzneimitteln, Lebensmitteln und Futtermitteln lagern.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Kennzeichnung gemäß CLP

Piktogramm: GHS07, GHS08

Signalwort: Achtung

Gefahrenbestimmende Komponente:

Metconazol (ISO); (1RS, 5RS; 1RS, 5RS)-5-(4-Chlorbenzyl)-2,2-dimethyl-1-(1H-1,2,4-triazol-1-ylmethyl)cyclopentanol
2-Methyl-2H-isothiazol-3-on

Gefahrenhinweise:

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103a Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P261 Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280h Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung



außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

VERTRIEB:**Certis Belchim B.V.,**

Niederlassung Deutschland

Frankenstraße 18 c

D 20097 Hamburg

Tel. + 49 40 60772640-0

Beratungsnummer 0800 8300 301

ZULASSUNGSINHABER:**BASF SE Unternehmensbereich Crop Protection**

DE 67056 Ludwigshafen

EFILOR®: reg. WZ BASF SE

Trebos®: reg. WZ Mitsui Chemicals Agro, Inc. (Japan)

PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)